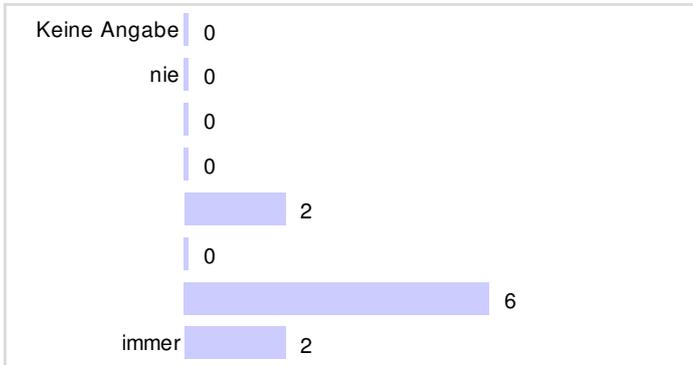
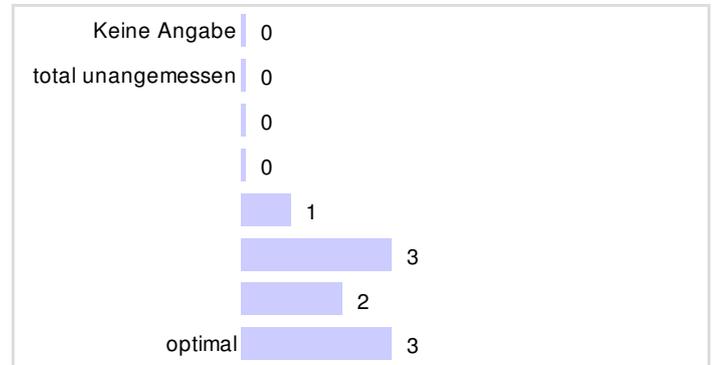


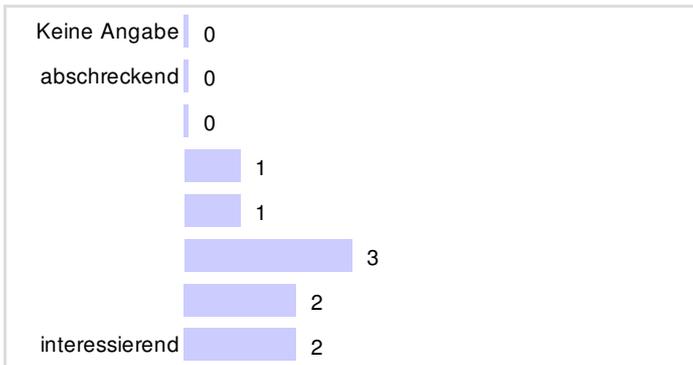
Wie regelmäßig hast du die Vorlesung besucht?



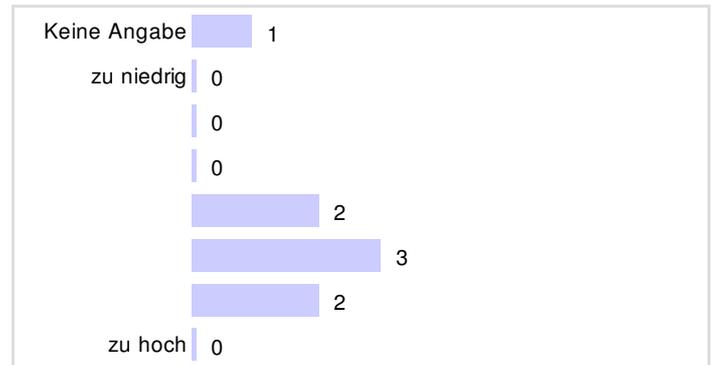
Entspricht der Raum deinen Anforderungen bzgl. Ausmaßen und Akustik?



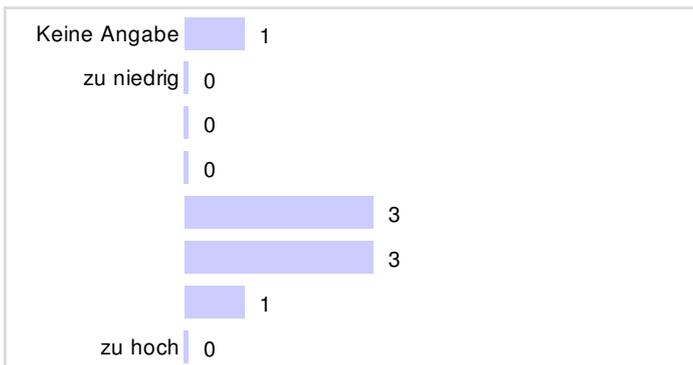
Wie hat die Vorlesung auf dein Interesse am Fachgebiet gewirkt?



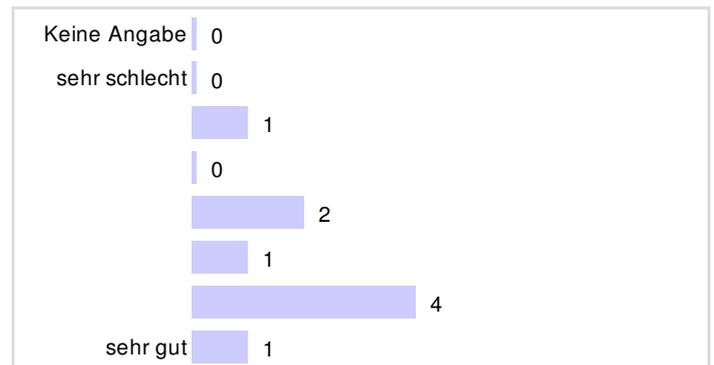
Wie beurteilst du den Stoffumfang der Vorlesung?



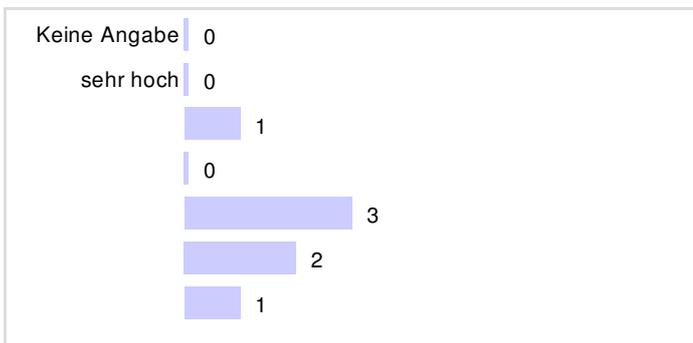
Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Vorlesung?



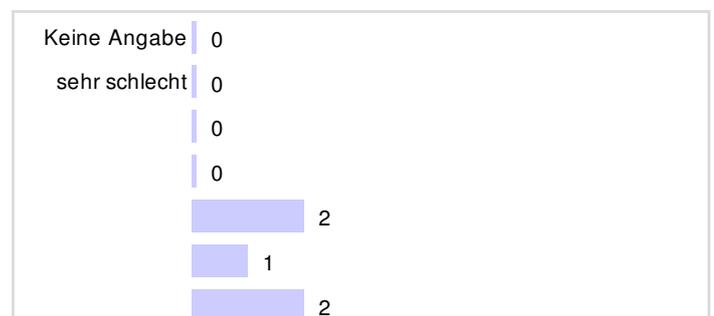
Konntest du in der Vorlesung einen roten Faden erkennen?



Wie hoch war der Geräuschpegel in der Vorlesung?



Die Deutlichkeit / Verständlichkeit der Aussprache des Dozenten ist

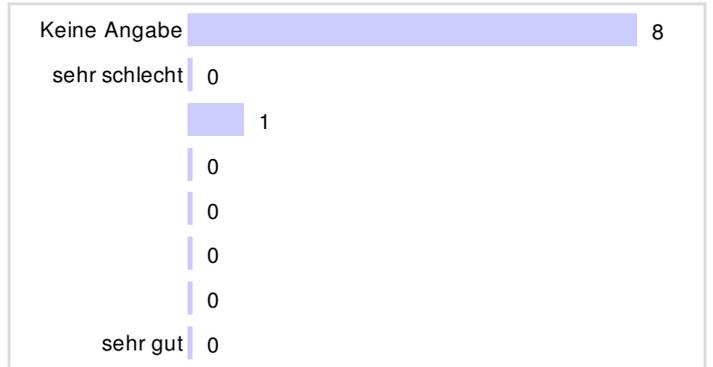
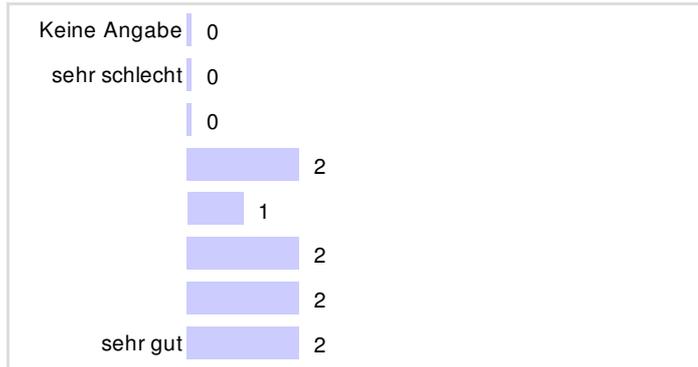


gleich null 2

sehr gut 4

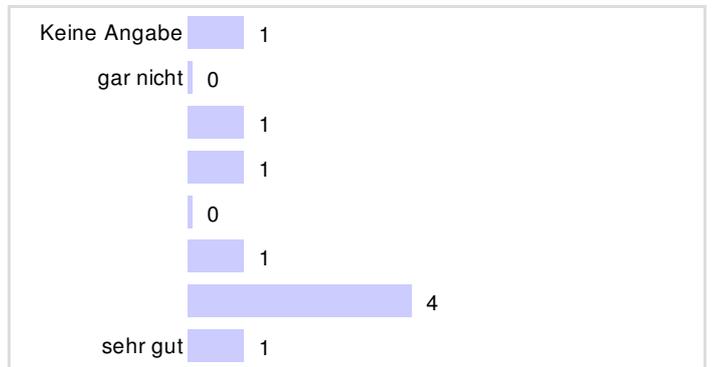
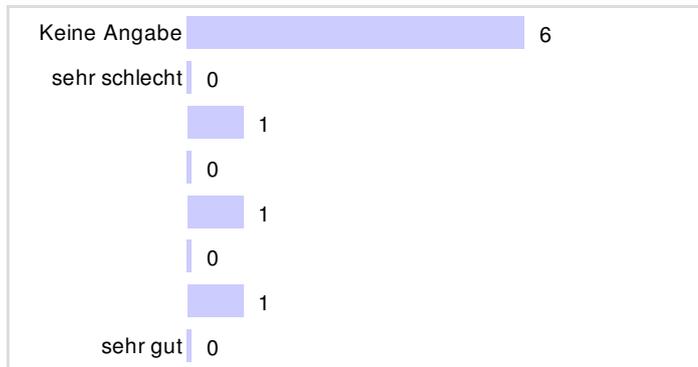
Die Lesbarkeit / Übersichtlichkeit von Tafelbild / Folien etc. ist

Wie gut fandest du ein eventuell ausgegebenes Skript?



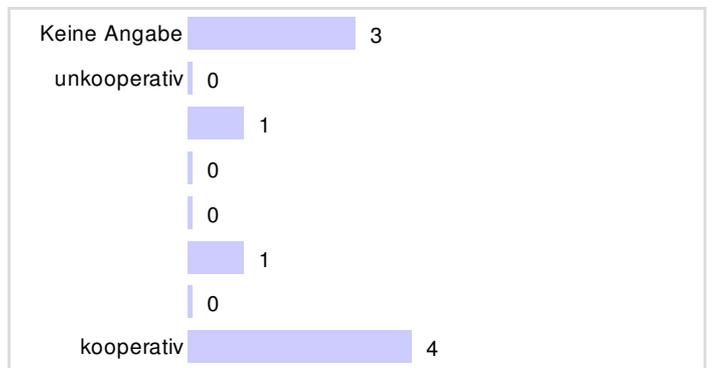
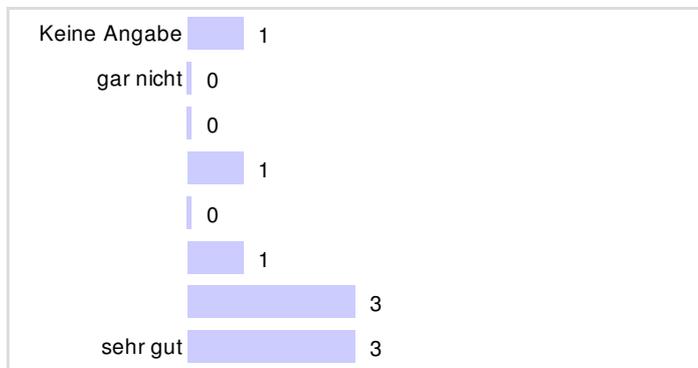
Wie gut sind die Literaturangaben?

Die Veranschaulichung des Stoffes durch Beispiele erfolgt



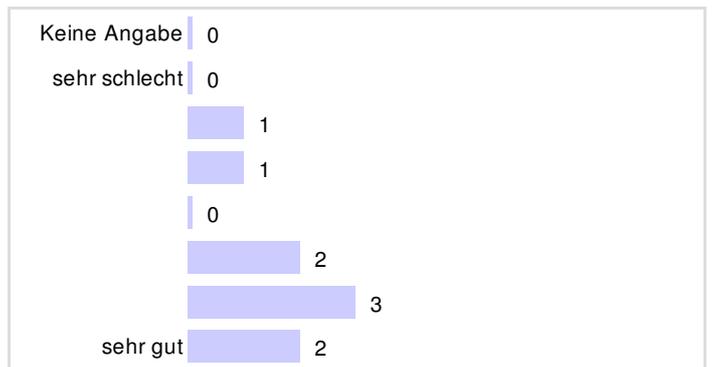
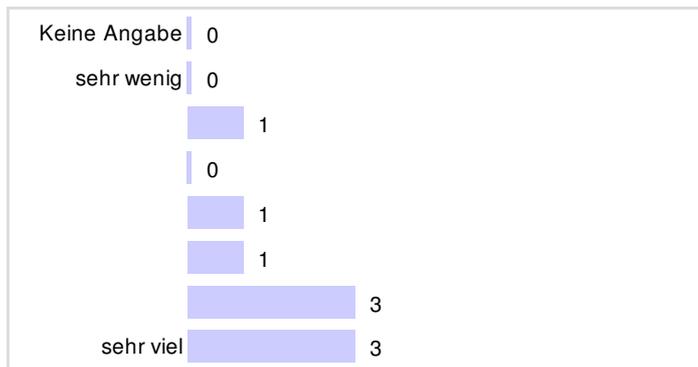
Wie geht der Dozent auf Zwischenfragen in der Vorlesung ein?

Wie reagiert der Dozent auf Kritik?



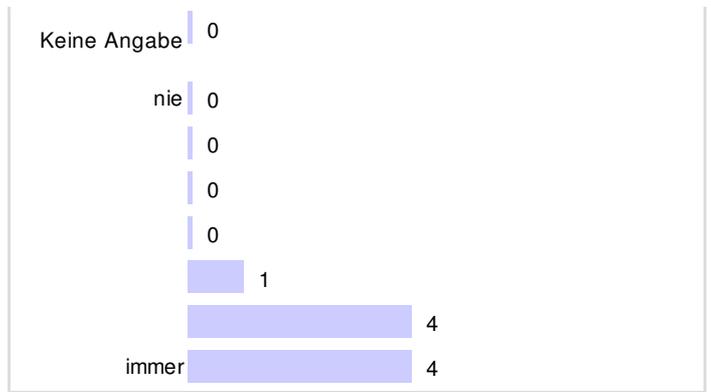
Hast du das Gefühl in der Vorlesung etwas gelernt zu haben?

Gesamtnote für die Vorlesung (ohne die Übungen)

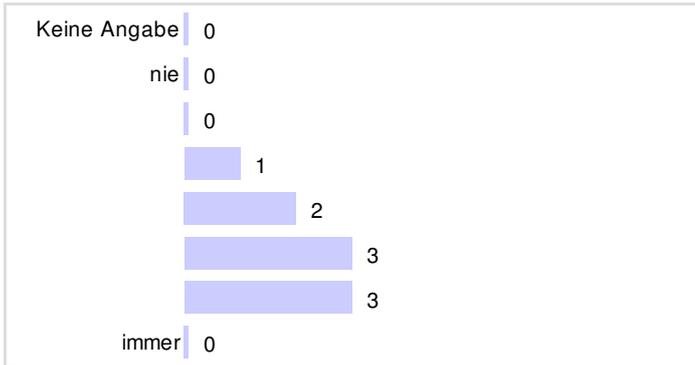


Wurden Übungen zu der Vorlesung angeboten?

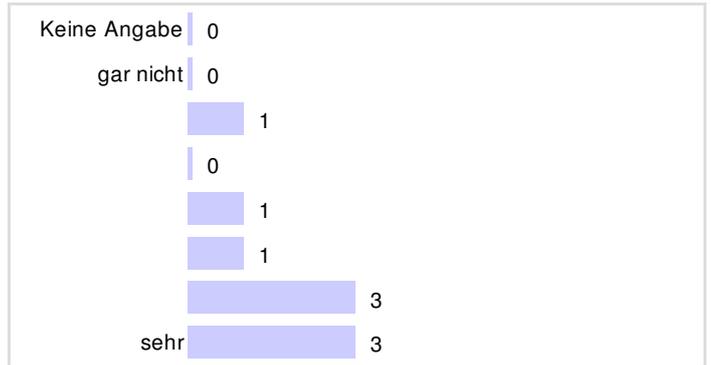
Wie regelmäßig hast du die Übungen besucht?



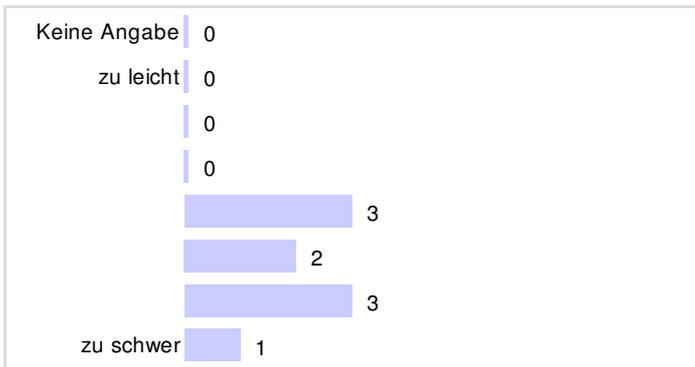
Waren die Übungsaufgaben klar und verständlich formuliert?



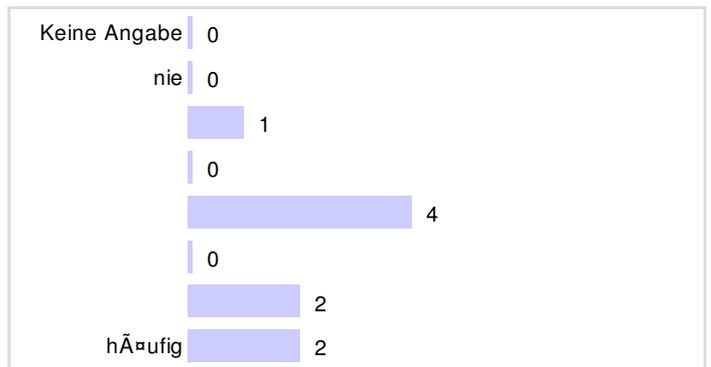
Unterstützen die Übungsaufgaben dein Verständnis des Stoffes?



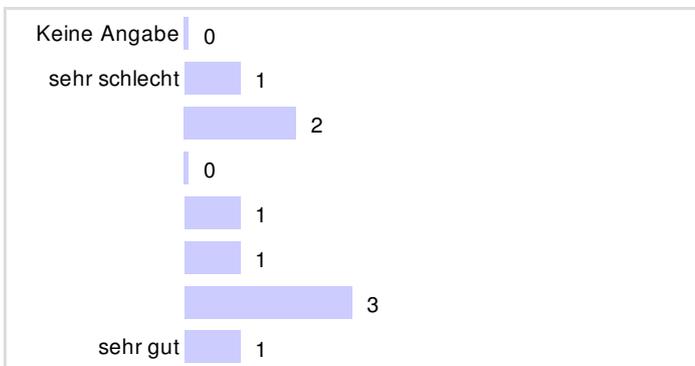
Wie beurteilst du den Schwierigkeitsgrad der Übungsaufgaben?



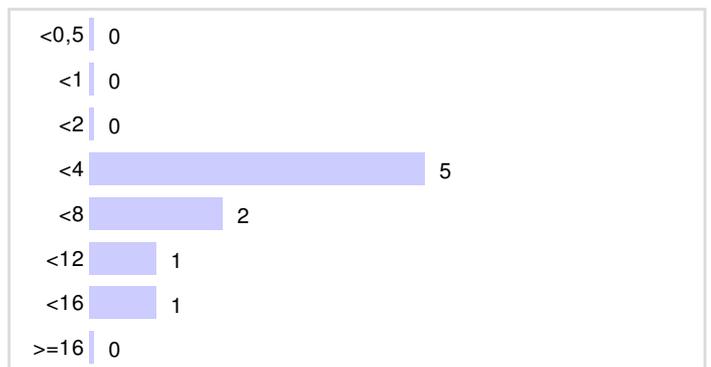
Die Studierenden werden zu selbständiger Arbeit angeregt und dabei unterstützt.



Gesamtnote für die Übungen (ohne die Vorlesung)



Wieviele Stunden im Durchschnitt pro Woche verwendest du für das Nachbearbeiten der Vorlesung und Bearbeiten der Übungen sowie sonstige Arbeiten dafür?

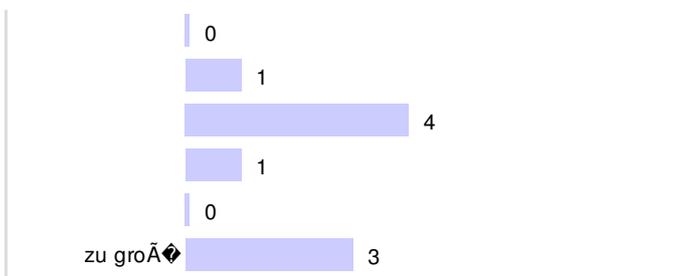


Hältst du diesen Zeitaufwand für angemessen?



In welchem Studiengang studierst du Informatik?





wedernoch 0

Welche weiteren Dinge möchtest du zu dieser Vorlesung sagen?

Die Mitarbeiter sind i.A. sehr kompetent und hilfsbereit. Das Joker-System war jetzt nicht "sooo gut". Eine Übung zu 60 Mann macht echt keinen Spass. War zwar ne nette Idee, funktioniert hat's leider überhaupt nicht. Der Zeitaufwand von den Zetteln wäre in Ordnung, der Zeitaufwand der Praktischen Übung wäre in Ordnung. Beides zusammen ist definitiv überladen. Kann man nicht die praktischen Aufgaben schmälern und in die Zettel einbinden? Bei der Vorlesung fehlt mir irgendwie die Wissenschaft. Es gibt dies, es gibt das. Wieso, weshalb, warum ist mir schon ein bisschen schleierhaft geblieben. Warum gibt es Formeln, die nicht hergeleitet/erklärt werden? Entweder, man kann sie verstehen, dann sollte man das auch irgendwie unterstützen. Oder aber man kann sie nicht verstehen, dann sollte man sie weglassen. Oder soll man die auswendig lernen? Und auf den Folien ist zu viel Text.

Die praktischen Übungen waren sehr umfangreich und wurden in der Bewertung dann doch locker gehandhabt. Kleinere, überschaubarere Aufgaben würde wohl weniger Studenten zum Abbrechen bewegen. Das Joker-System für die Übungen finde ich sehr fair. Jedoch war es erstaunlich wie unterschiedlich die einzelnen Aufgaben in verschiedenen Übungsgruppen besprochen wurden. Mittwochs waren die montags Lösungen plötzlich falsch.

Weniger Animationen würden den Vorlesungsfolien meiner Meinung nach oft gut tun.

Etwas viel verlangt für die Prüfungszulassung. Programmieren eines FTP-Servers und Clients in Java und C finde ich schon sehr viel. Aber dazu dann noch Netzwerksimulationen und wöchentliche Übungsblätter sprengt den Rahmen um Welten. Wenn jeder der Vorlesungen so einen Aufwand machen würde, könnte man jedes Semester nur max. 3 Vorlesungen hören und wäre voll ausgelastet. Vorlesung und Inhalt der Vorlesung war durch das Einbringen Forschungsthemen anderer Abteilungsmitglieder sehr gelungen. Die Übungen hingegen waren total für den Eimer. Es wurde wie beim Lotto ein Kandidat ausgesucht, der die jeweilige Aufgabe vortragen sollte. Da viele in der Vorlesung jedoch nur gebrochenes Englisch beherrschen, war der Vortrag meistens total unverständlich und nervenraubend.

Die Vorlesung: Hier habe ich eigentlich keine Kritikpunkte. Prof. Martini hat eine verständliche Ausdrucksweise und ist im Gegensatz zu einigen anderen Dozenten der Informatik auch dem Englischen mächtig. Die Lautstärke im Hörsaal hielt sich, trotz großer Besucherzahlen, stets in Grenzen. Interessant war jedoch, dass die Vorlesung 2x in der Woche stattfand, jedoch jede Vorlesung im BIT am Folgetag wiederholt wurde, so dass man sich wochenweise aussuchen konnte, an welchem Termin man Zeit hat. Übungen und Zulassung zur Prüfung: Auch hier unterschied sich die Martini Vorlesung von der gängigen Praxis. Die Übungen wurden 3x in der Woche angeboten, dabei gab es, wie schon bei der Vorlesung, wochenweise freie Wahl. Der Hauptunterschied bestand jedoch in der Bearbeitung der Übungszettel. Grundsätzlich war jeder Teilnehmer verpflichtet alle Aufgaben eines Zettels zu bearbeiten (und das ist einiges), da ein Zufallsgenerator zu jeder Aufgabe eine Person zog, die dann ihre Lösung präsentieren musste. Um dem zu entgehen gab es sog. "Joker" (4x für einzelne Aufgaben, 2x für ein ganzes Blatt), wer jedoch keinen Joker mehr übrig hatte, war aus dem Rennen. Zusätzlich gab es noch 2 Praktische Projekte (FTP Server/Client und eine Netzwerksimulation), die in 2er Teams über den Vorlesungszeitraum bearbeitet werden sollten. Generell hört sich das eigentlich recht fair und machbar an. Ich bin jedoch der Meinung, dass dies dann doch ein wenig zu viel Arbeit für eine Vorlesung ist, da man ja auch noch andere Fächer hat bzw. als Nicht-Bafög Berechtigter auch noch mindestens 10-15 Stunden pro Woche arbeiten gehen muss, damit man überhaupt studieren darf. Auch die Auslosung fand ich nicht besonders toll. Manche wurden 4x ausgelost, manche gar nicht. Wenn dann einer vorne stand hat der Rest nicht zugehört, bzw. konnte man auf Grund des teilweise schlimmen Akzents oder der allgemeinen Lautstärke sowieso gar nichts verstehen, was dann doch teilweise zu Rätseln führte was denn nun genau die korrekte Lösung einer Aufgabe war. Generell haben mich die HPN Aufgaben viel Zeit gekostet, da ich ja stets alles können musste und ich teilweise echt froh war nicht ausgelost zu werden um meine holprige Lösung (die ich in meiner ohnehin schon knappen Zeit noch zusammengebastelt hatte) dann in der Übung zu präsentieren. Bei kleiner Gruppengröße mag das System funktionieren, bei sovielen Teilnehmern ist es jedoch unmöglich so etwas in 3 Gruppen durchzuziehen. Da sind mir 5-10 Tutorien um einiges lieber. Mit den praktischen Aufgabe(n) sind wir allerdings gut zurechtgekommen, bei vielen anderen habe ich jedoch gehört, dass es wohl nicht so klasse war. Fair war jedoch, dass bei der Abgabe manchen noch eine zweite Chance eingeräumt wurde (den Code zu verbessern, oder das Martini Team mit Hilfe einer Kleinaufgabe vom eigenen Wissen zu überzeugen). Ich kann auch hier nur wieder darauf hinweisen: Bitte die Arbeit für den Studenten während der Vorlesungszeit reduzieren! Es ist sonst für viele nicht möglich mehr als eine Vorlesung pro Semester zu besuchen und als Diplomer bleibt leider nicht mehr ewig viel Zeit! Prüfung: Da meine prüfung noch nicht stattgefunden hat, kann ich nur sagen, dass auch hier eine Änderung vorgenommen wurde, denn die mündliche Prüfung findet in einem 2er Team statt. Somit hat man evtl. die Chance, dass der Partner einem vielleicht den ein oder anderen Tipp geben kann, bzw. die Nervösität geringer ist ;-)